

**baupreis  
kaufbeuren  
2015**

---

Preise, Anerkennungen  
und weitere Projekte

---

» Der Baupreis Kaufbeuren, von der Stadt Kaufbeuren bereits 2007 und 2011 verliehen, wird nun im Jahr 2015 zum dritten Mal vergeben. Der Preis will qualitativ hochwertiges und beispielhaftes Bauen in der Stadt Kaufbeuren auszeichnen. Vorbildliches Bauen kann in seiner Bedeutung weit gefasst werden: So geht von den gezeigten Arbeiten eine bedeutende Signalwirkung auf die Umgebung aus, wodurch positive Entwicklungen in Gang gesetzt werden können.

Gerade im Hinblick auf die Signalwirkung sind es die Bauherren und Architekten, die mit ihren Bauprojekten einen maßgeblichen Einfluss auf das Erscheinungsbild unserer Stadt nehmen. Von ihrer Sensibilität und ihrem Verantwortungsgefühl hängt ganz wesentlich die Qualität unserer Häuser, Straßen und Plätze ab. In ihrem Zusammenspiel mit der gebauten und ungebauten Umwelt und ihrem Wirken im öffentlichen Raum schafft gute Architektur einen Mehrwert für den Bauherrn und stellt auch eine Bereicherung für die Allgemeinheit dar.

Bauwerke haben dabei heute, neben hohen Ansprüchen an die gestalterische Qualität, auch Antworten zu geben auf drängende Fragen unserer Zeit: vom demografischen Wandel bis zur Schaffung von erschwinglichem Wohnraum, vom nachhaltigen und intelligenten Einsatz von Baumaterialien bis zum Erhalt unseres bauhistorischen Erbes. Nur wenn unsere Bauherren und Architekten diese Aufgabe mit großem Verantwortungsbewusstsein angehen, entstehen Heimat und Identität, die nicht nur heute, sondern auch noch von den kommenden Generationen geschätzt werden.

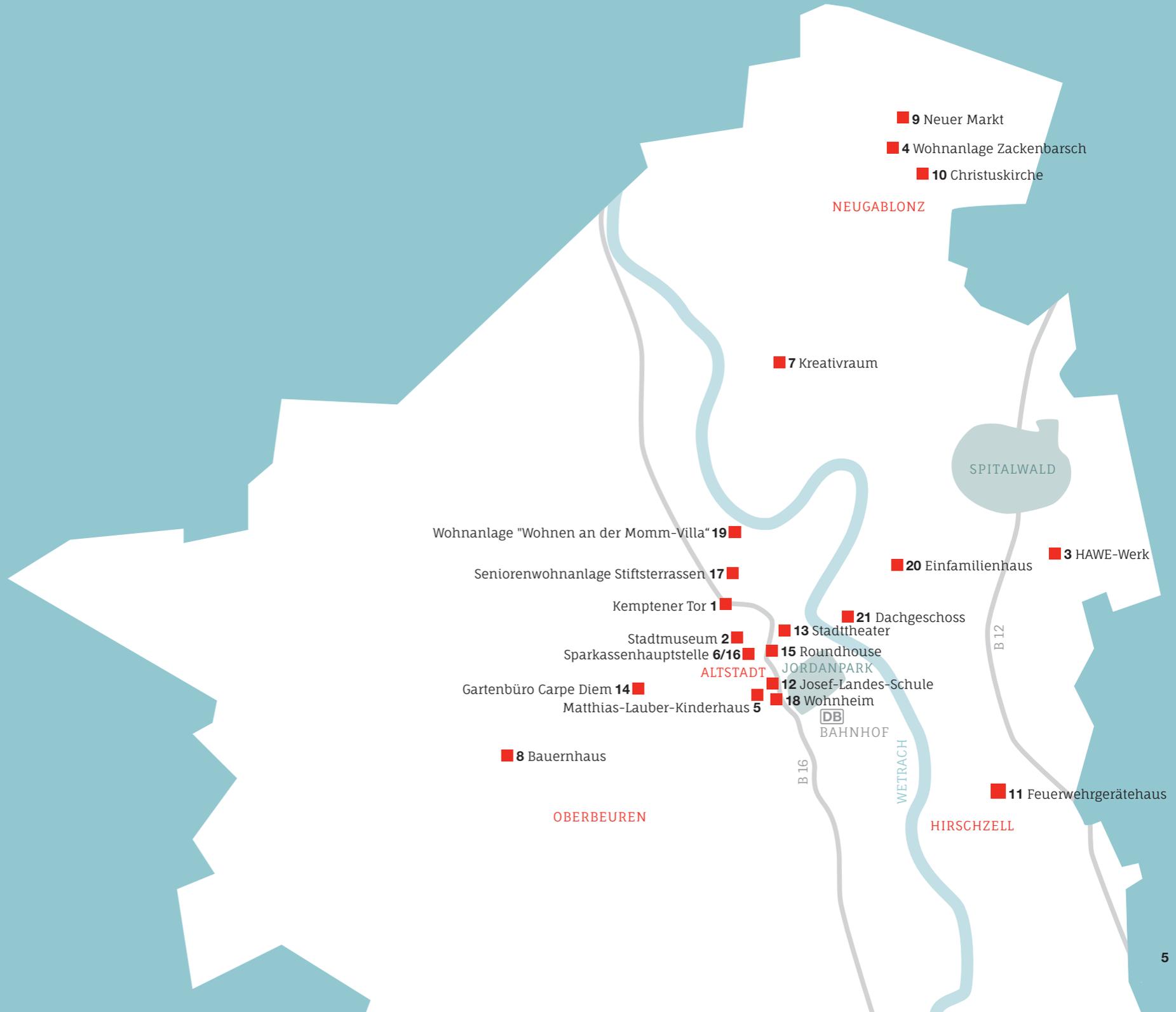
Im Namen der Stadt Kaufbeuren geht mein herzlicher Dank an die Jury. Unter dem Vorsitz von Prof. Georg Sahner, verschafften sich Regina Schineis und Michael Becker von allen eingereichten Arbeiten einen persönlichen Eindruck vor Ort. Mein besonderer Dank gilt den Bauherren und ihren Architekten und allen anderen an der Durchführung des Baupreises Beteiligten, im gemeinsamen Streben nach Baukultur und vorbildlichem Bauen in unserer Stadt.

---

**Stefan Bosse**  
**Oberbürgermeister**  
**Stadt Kaufbeuren**

## Inhalt

- 5 Karte
- 7 Preisträger
- 17 Anerkennungen
- 27 Weitere Projekte
- 42 Architekten und Planer
- 43 Impressum



---

# 4

Preisträger

---

baupreis kaufbeuren  
2015

# 1

## Öffentlicher Raum

### Preisträger

#### Projekt

Kemptener Tor,  
Platzgestaltung

#### Ort

Kemptener Tor

#### Bauherr

Stadt Kaufbeuren

#### Landschaftsarchitekt

ver.de landschaftsarchi-  
tektur, Freising

#### Architekt

straub architekten, München

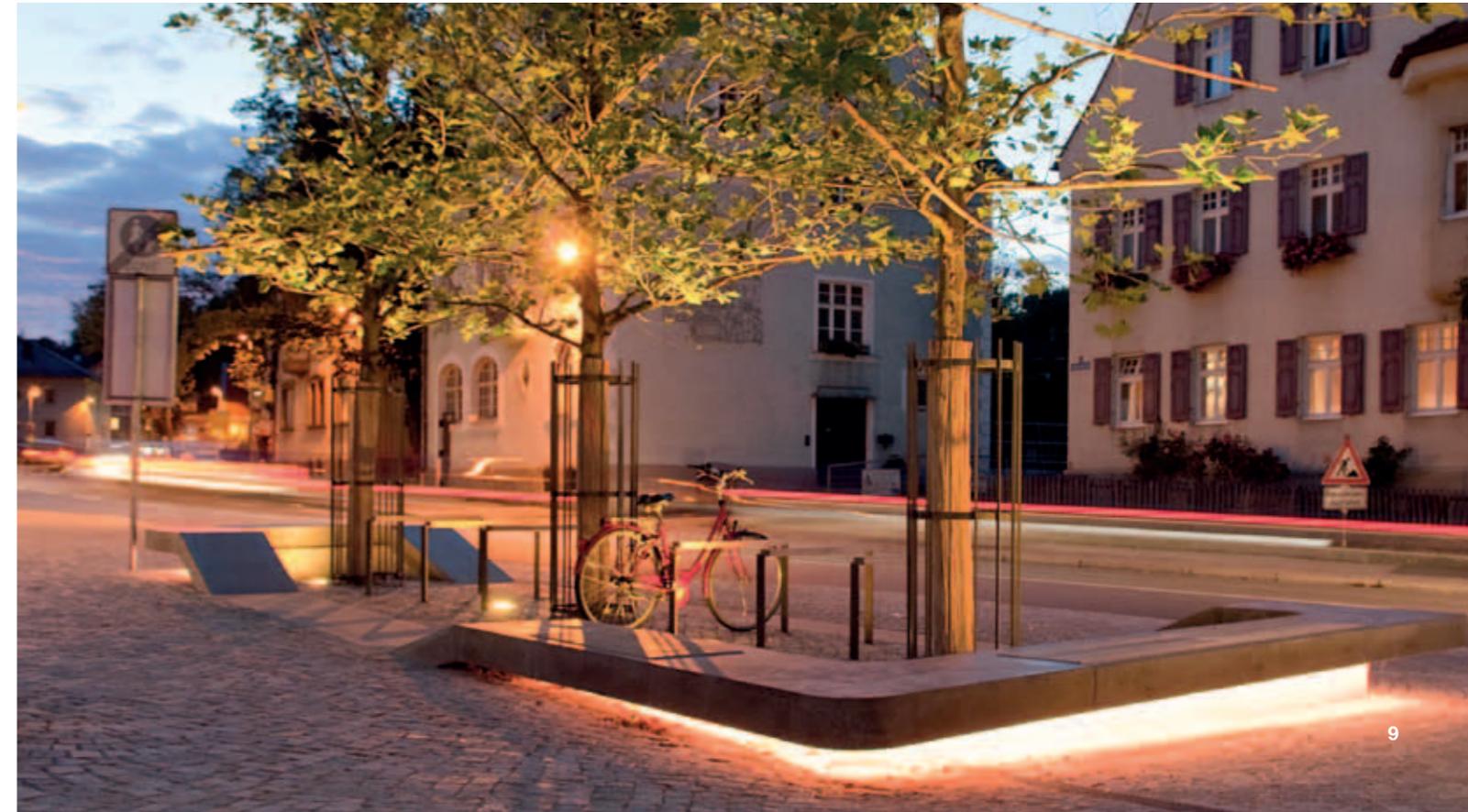


baupreis kaufbeuren | Jury

» In Materialwahl und Gestaltung wohltuend zurückhaltend, durch gezielte Setzungen von raumbildenden Baumgruppen und durch Sitzmöbel, die diese skulptural umspielen, gegliedert, vermittelt der neu gestaltete Platzraum fast spielerisch zwischen den unterschiedlich geschuldeten urbanen Nutzungen im Sinne eines Shared-Space-Konzeptes. Vermeintlich selbstverständlich wird ein signethafter, atmosphärischer Zugang zur historischen Altstadt geschaffen, der beispielhaft den öffentlichen Raum als multifunktional bespielbaren Ort mit hoher Aufenthaltsqualität zurückerobert.

## Effektvolles Licht und natürlicher Schatten

Die räumliche Gliederung und Zonierung der Fläche am Kemptener Tor erfolgt durch drei kompakte Baumdächer aus Platanen in Verbindung mit den darunterliegenden, skulptural geformten Sitzelementen aus Betonfertigteilen. Darin eingelassene LED-Bänder verleihen den massiven Elementen bei Dunkelheit einen schwebenden Charakter. In den Granitbelag eingelassene Bodenstrahler illuminieren zudem die Fassade des denkmalgeschützten Zollhäuschens. Als zentrale Aufenthaltsbereiche und raumbildende Elemente werden die drei Baumdächer ebenfalls von unten angestrahlt. Die lichttechnischen Effekte stellen somit eine reizvolle Erweiterung der Platzgestaltung bei Nacht dar.



## 2

### Öffentlicher Bau

#### Preisträger

#### Projekt

Stadtmuseum Kaufbeuren,  
Sanierung und Erweiterung

#### Ort

Kaisergässchen 12-14

#### Bauherr

Stadt Kaufbeuren

#### Architekt

Metaraum, Stuttgart



#### baupreis kaufbeuren | Jury

» Still und leise fügt sich das neue Stadtmuseum in das Altstadtgefüge ein. Nur der ausgestellte Erker mit seiner Ornamentik, ein historisches Thema neu interpretiert, lässt auf Neues schließen. Neu verbunden ein altes und ein neues Haus. Das Vorgefundene freigelegt, sensibel restauriert und erhalten. Neu eingefügte Raumelemente klar ablesbar, in einem warmen Farbton gehalten. Architektur reduziert auf das Wesentliche, fein ausgeführte Details, warmes Licht. Ein Haus, in das sich das Museumskonzept schlüssig einfügt. Mit viel Gespür und hoher Gestaltqualität saniert und ergänzt, ein herausragendes Beispiel für Baukultur und Räume, die man gerne durchschreitet. Ein Haus, das man sich in manch anderen Städten auch wünscht.

### Schmuckkästchen im Kaisergässchen

Das seit 1934 komplett als Stadtmuseum genutzte, denkmalgeschützte barocke Bürgerhaus (1750) wurde saniert, rekonstruiert und durch neue Gebäudeteile um Flächen für Eingangsbereich mit Foyer und Service, Flächen für Dauer- und Wechselausstellungen sowie Museumspädagogik und Werkstatt erweitert.

In Proportion und Materialien bezieht sich der neue Erweiterungsbau sowohl auf die Folge der Häuser im Kaisergässchen als auch auf das gewachsene Hofensembel.

Im Quartier passt sich der neue Gebäudeteil ganz selbstverständlich in die kleinteilige Bebauung ein, im Kaisergässchen integriert die stirnseitige Fassade das Haus als neues „Schmuckkästchen“ in die bürgerliche Häuserreihe.



**3****Gewerbe****Preisträger****Projekt**

HAWE-Werk, Neubau

**Ort**

Karl-Heilmeier-Straße 1

**Bauherr**

HAWE Hydraulik SE

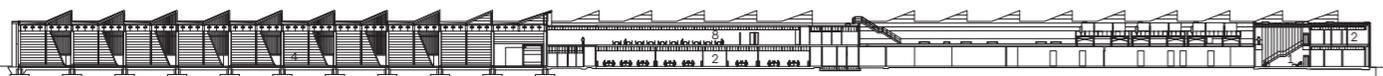
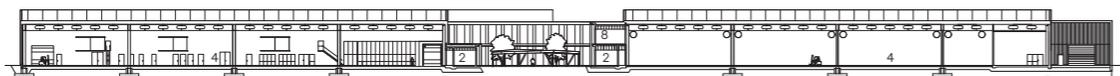
**Architekt**

Barkow Leibinger, Berlin



### Differenzierter Großraum

Wie eine campusartig aufgelockerte, „grüne Fabrik“ fügt sich das neue HAWE-Werk in Kaufbeuren in seinen landschaftlichen Kontext am Rand des bayerischen Allgäus ein. Vier Produktionshallen für die Herstellung von Mobilhydrauliksystemen und -komponenten legen sich wie Windmühlenflügel um einen zentralen Innenhof, der von Büros, Besprechungsräumen und einer Kantine eingefasst wird. So entsteht trotz der enormen Größe des Werks mit 50.000 qm Bruttogrundfläche eine aufgelockerte, differenzierte Gebäudefigur. Unterstützt wird die Auflösung des großen Bauvolumens durch die Topographie der Shed-Dächer, die den Produktionshallen eine rhythmisch bewegte Silhouette verleihen.



» Das HAWE Werksgebäude ist durch seine Größe ein bedeutendes und mächtiges Gebäude im städtischen Gefüge von Kaufbeuren. Dieser Verantwortung waren sich Bauherr und Architekt durchaus bewusst. Die besondere gestalterische Qualität der flügelartigen Anordnung der Fabrikanlage und der Ausbildung der Bauteile sind für ein Industriegebäude außergewöhnlich. Die differenzierten Fassaden mit Glaseinschnitten, die lichtdurchfluteten Werkshallen und der Umgang mit den Materialien der Hülle, der Konstruktion und der Innenräume sind von so hoher architektonischer Qualität, dass man eher verblüfft ist, dass es sich um eine Fertigung handelt. Als äußerst positiver Beitrag verdient das Projekt den Respekt der Jury.



# 4

Wohnbau

Preisträger

**Projekt**

Wohnanlage Zackenbarsch  
Neubau

**Ort**

Sudetenstraße 105-111

**Bauherr**

GSW Gablonzer Siedlungswerk

**Architekt**

O3 Architekten GmbH,  
München



## Zickzack mit Schwung



Das Volumen des Wohngebäudes folgt dem geschwungenen Verlauf der Straße und fächert sich rückseitig mit seinen Balkonen zu einem neu gestalteten, parkartigen Grünraum auf. Ziel des Entwurfs ist es, den Straßenraum städtebaulich zu fassen und ihm gleichzeitig Identität mitten im Zentrum von Neugablonz zu verleihen. Alle 35 Wohnungen sind durchgesteckt und haben eine eigene Terrasse oder einen Balkon. Die Wohnungen sind als 2- oder 4-Zimmer-Wohnungen behinderten- und altersfreundlich konzipiert und ermöglichen eine gute gesellschaftliche Durchmischung.



baupreis kaufbeuren | Jury

» Neben der stadträumlich präzisen Setzung des entlang der Sudetenstraße geschwungenen Wohngebäudes, besticht bei der im Volksmund „Zackenbarsch“ getauften Wohnanlage die urban geprägte, konsequente Raumzuordnung der durchgesteckten Wohneinheiten. Während sich die Individualräume durch zackenartiges Aufweiten der Loggien, größtmöglich blickgeschützt, zum angrenzenden Grünraum orientieren, sind die kommunikativen Wohnbereiche, wie Eingangsdiele und Wohnküche, gezielt zum öffentlichen Raum ausgerichtet, und tragen damit identitätsstiftend ihren Anteil zur Wiederbelebung eines bis dato dem Verkehr geopfert Stadtraumes bei.



---

# 4

## Anerkennungen

---

---

baupreis kaufbeuren  
2015

# 5

## Öffentlicher Bau

### Anerkennung

#### Projekt

Matthias-Lauber-Kinderhaus, Neubau

#### Ort

Bismarckstraße 7

#### Bauherr

Evangelisch-lutherische Dreifaltigkeitskirche

#### Architekt

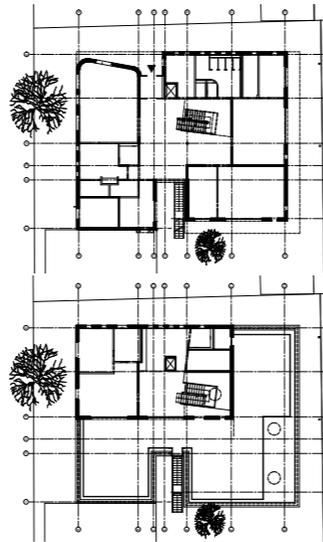
Ullmer Architekten, München



## Transparenz und Wärme



Das Matthias-Lauber-Kinderhaus ist eine Kindertagesstätte mit zwei Kindergarten-  
gruppen und einer Krippengruppe. Ferner werden in diesem Gebäude noch bis zu zehn Schulkinder betreut. Transparenz, warme Farbtöne und ein großer Dachgarten bestimmen das Erscheinungsbild des Gebäudes. Durch die zweigeschossige Anordnung konnte der vorhandene Außen-  
spielbereich erhalten werden. Alle Gruppen haben einen direkten Zugang zu den Freibereichen mit eigener Spielterrasse. Mit dem Matthias-Lauber-Kinderhaus entstand ein Haus für Kinder, in dem sich Kinder unterschiedlichen Alters, Eltern und Mitarbeiter willkommen- und wohlfühlen.



## baupreis kaufbeuren | Jury

» Der Neubau der Kindertagesstätte überzeugt durch sein sowohl außen-  
räumlich als auch innenräumlich versiert umgesetztes pädagogisches  
Konzept, ein Begegnungsangebot der „Kleinsten“ mit den „Großen“, trotz,  
oder gerade durch die geschossweise Trennung der erdgeschossig ange-  
ordneten Kindergartengruppen von der Kinderkrippe im Obergeschoss. So-  
wohl der Außenraum, in Form von großzügig angelegten Spielflächen und  
der beispielbaren Dachterrasse, als auch der zentrale Innenraum werden,  
räumlich verbunden, zum Mittler zwischen „Groß“ und „Klein“ und lassen  
gegenseitig befruchtende Erfahrungen und Begegnungen erwarten.



# 6

Gewerbe

Anerkennung

## Projekt

Sparkassenhauptstelle  
Umbau

## Ort

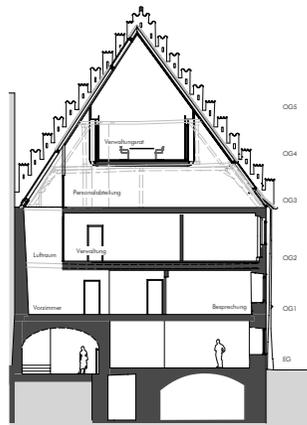
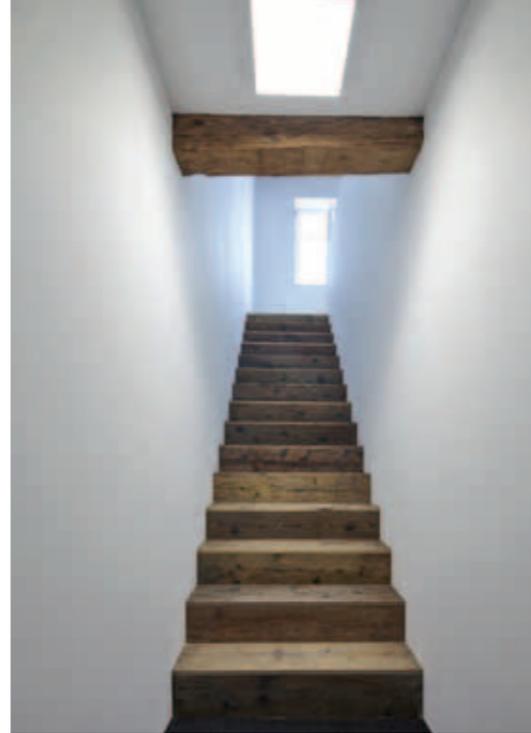
Ludwigstraße 26

## Bauherr

Kreis- und Stadtparkasse  
Kaufbeuren

## Architekt

Stadtmüller.Burkhardt.Graf  
Architekten, Kaufbeuren



## Passage wird zum Forum

Mit der Sanierung und Umstrukturierung der Sparkassenhauptstelle wurde die Passage zum Sparkassen-Forum umgebaut, im Bereich der Schalterhalle aufgeweitet und mit einem großzügigen, zentralen Glasdach versehen. Neben einigen Einzelhandels- und Gastronomienutzungen konnte auch der Schalterbereich der Bank als Teil der öffentlichen Passage integriert werden. Der neu erworbene Gebäudeteil, das ehemalige Gasthaus „Traube“, wurde denkmalgerecht saniert. Im Dachgeschoss konnte durch den Einbau einer Stahlkonstruktion zusätzliche Fläche für einen Konferenzraum geschaffen werden, ohne in den historischen Dachstuhl aus dem 16. Jahrhundert eingreifen zu müssen.



baupreis kaufbeuren | Jury

» Die Verwandlung der ehemaligen Traditionswirtschaft „Traube“ in ein Altstadt-ensemble mit Ladenzeile, Galerie und Büronutzung mitten im historischen Zentrum zeigt auf, dass alte Häuser durchaus mit zeitgemäßer Nutzung leben und sogar an Strahlkraft gewinnen können. Vor allem durch die zurückhaltende Farbgebung der großen Fassadenfläche zur Kaiser-Max-Straße hin, nur gebrochen in der Erdgeschosszone durch die notwendigen Öffnungen für den Einzelhandel, zeigt das Objekt Stärke und Präsenz und strahlt gleichzeitig eine wohlthuende Ruhe im Farbgemisch der historischen Häuserzeile auf. Im Inneren erweitert zu einer Passage, die an einer mächtigen Bankhalle vorbeiführt, scheint die Kleinteiligkeit der Altstadt an die neue Nutzung verloren gegangen zu sein. Ein Wechsel zwischen offenen Höfen und geschlossenen Verkaufsf lächen, die die Last der überragenden historischen Bauwerke nach unten noch sichtbar abtragen, wäre als gutes Beispiel auch für nachfolgende Projekte wünschenswert.

**Projekt**

Kreativraum, Neubau

**Ort**

Adelindastraße 10

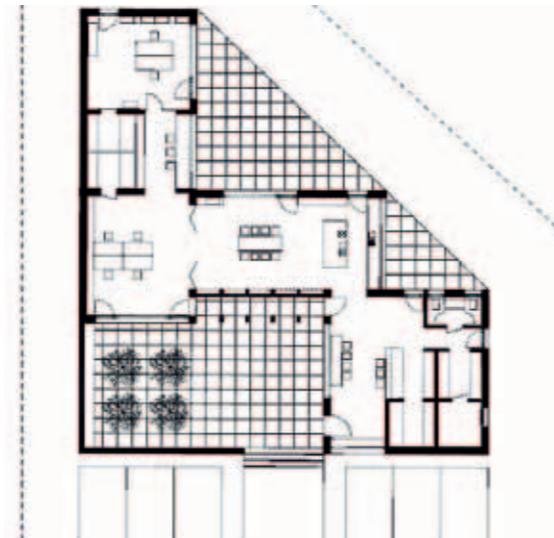
**Bauherr**

Roland Niedermeier

**Architekt**Niedermeier Architekten,  
Kaufbeuren

## Ein Ort, an dem man sich gerne aufhält

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem kreativen Büro beträgt mehr als zehn Stunden, manchmal auch 14 oder mehr Stunden pro Tag. Warum nicht einen Ort schaffen, an dem man sich gerne aufhält, arbeitet und frei entfalten kann? Die Idee war, eine inspirierende Umgebung zu kreieren, in der gern gearbeitet wird, mit Kunden und Mitarbeitern gekocht werden kann, Vorträge und Treffen abgehalten werden oder eine Feier stattfindet. Das Gebäude selbst hat mehrere Rückzugsorte, Zonen und einen Innenhof. Durch die schwarze Holzfassade nimmt es sich gegenüber der angrenzenden Grünzone zurück. Die energetischen Anforderungen der EnEV werden um ca. 60 % unterschritten.



baupreis kaufbeuren | Jury

» Mit einem Architekturbüro in ein kleines Gewerbemischgebiet zu ziehen, ist ungewöhnlich. Es zu planen wie ein Wohnhaus in seiner Struktur, noch ungewöhnlicher. Gelungen ist das Ausfüllen des dreieckigen Grundstückes durch das Atriumhaus, in dem der Blick nach außen von gestalteten Höfen begrenzt wird, intim beinahe die Atmosphäre, nach innen gerichtet. Eingehüllt in eine schwarze Holzfassade, angenehm zurückhaltend in der äußeren Anmutung. Ein ungewöhnliches Bauwerk, das viel zulässt und beispielhaft zeigt, wie flexibel ein Grundriss sein kann, um konzentriertes Arbeiten und/oder privates Wohnen in einem Umfeld, wo bisher beides nur getrennt funktioniert, möglich zu machen.

**Projekt**

Bauernhaus, Umbau

**Ort**

Tiroler Straße 10

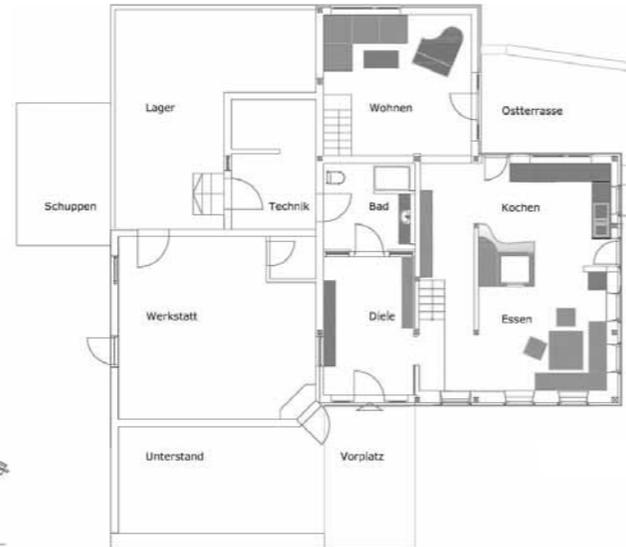
**Bauherr**

Beate Römlein und

Wolfgang Ruf

**Architektin**

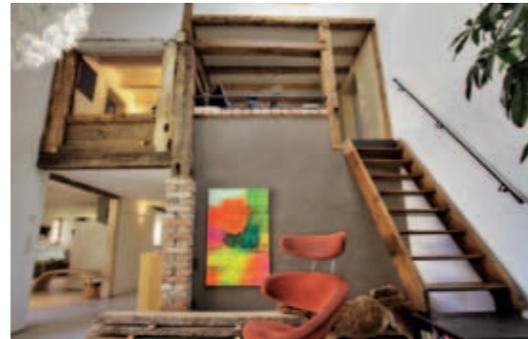
Beate Römlein, Kaufbeuren



## Altes Höfle neu interpretiert

Das 1694 erstmals erwähnte Anwesen in der heutigen Tiroler Straße war immer ein „Arme-Leute-Höfle“ mit einem Stall für vier Kühe und einen Ochsen. Die letzte Bewohnerin verstarb mit 99 Jahren und hinterließ ein Gebäude im Zustand vom Beginn des letzten Jahrhunderts.

Ziel der Konzeption war es, hell, warm und trocken nach heutigem Standard zu leben, ohne den Geist des Hauses zu vertreiben. Aus den verwinkelten, niedrigen Räumen sollten weite Lebensräume werden. In der Ausstattung wurde auf den Bestand zurückgegriffen: die alten Türen, die alte Elektrik, alte Waschbecken und Treppen hergerichtet und in neue Funktion gebracht. Der Tenenboden aus Lindenholz dient heute zum Teil als Podeststufe.



» Etwas außerhalb von Kaufbeuren inmitten einer eher dörflichen Struktur retteten die Bauherren durch ihr beeindruckendes Engagement alte Baukultur vor dem Abriss. Obwohl die Sanierung des Gebäudes nicht in allen Aspekten sehr gut gelungen ist, kann der Umgang mit den vorgefundenen Bauteilen, dem vorgefundenen Material beispielhaft und in unserer Zeit des Verschwendens als sehr nachhaltig bezeichnet werden. Die Grundhaltung, Altes neu zu interpretieren und es, statt es wegzuwerfen, wiederzuverwenden, durchzieht das ganze Gebäude. Das Gebäudeensemble überzeugt durch seine ökologische Qualität, seine sehr gut inszenierten Freiräume und die für die Zukunft des Bauens wichtige Grundhaltung eines nachhaltigen Standpunktes.



---

# 13

Weitere Projekte

---

---

baupreis kaufbeuren  
2015

# 9

## Öffentlicher Raum

### Projekt

Neuer Markt, Platzgestaltung

### Ort

Neuer Markt, Neugablonz

### Bauherr

Stadt Kaufbeuren

### Landschaftsarchitekt

terra nova Landschaftsarchitektur, München

### Architekt

eisenlauer Architektur und Stadtplanung, München



## Ein Dach aus Bäumen

Infolge der städtebaulichen Struktur zeichnen sich am Neuen Markt zwei platzartige Bereiche ab. Zum einen ist dies die baumüberstandene Grünfläche an der Sudetenstraße, zum anderen der Vorplatz des Gablonzer Hauses in Verlängerung der Perlengasse. Bestimmendes Element der Grünfläche sind die lichten, hoch aufgesteten Bäume, die sich zu einem jahreszeitlich wechselnden Baumdach vereinen. Vereinzelt oder in Gruppen geben sie dem Platzraum ein feines räumliches Binnengefüge, welches je nach Jahreszeit visuelle und olfaktorische Impulse aussendet und so zum neuen, vertrauten Ort des Neuen Marktes wird.



# 10

## Öffentlicher Bau

### Projekt

Christuskirche Neugablonz, Erweiterung

### Ort

Falkenstraße 18

### Bauherr

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde, Christuskirche

### Architekt

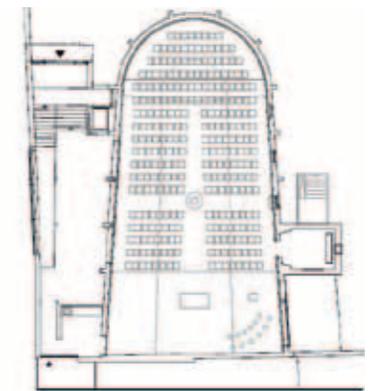
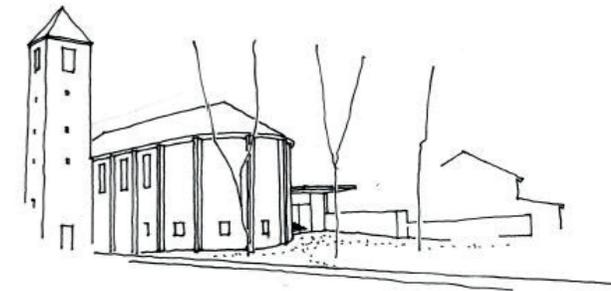
Florian Nagler Architekten, München



## Vielfältige Lichtstimmungen zu jeder Tageszeit

Der Baukörper der Christuskirche ist alleine schon aufgrund seiner vertrauten Silhouette und seiner einprägsamen Erscheinung ein wichtiger Identifikationspunkt für Neugablonz.

Drei unterschiedliche Tageslichtquellen erleuchten den neu gestalteten Altarraum: ein Zenitlicht, das über ein horizontal verglastes Oberlicht einfällt, ein niedrig liegendes Fenster, das die Morgensonne einfängt, und ein hoch stehendes Fenster, das die Abendsonne in den Raum holt. In Verbindung mit den vorgesetzten, profilierten Wandelementen erzeugen sie vielfältige Lichtstimmungen im freundlichen und hellen Kirchenraum.



# 11

Öffentlicher Bau

**Projekt**

Feuerwehrgerätehaus,  
Neubau

**Ort**

Bärenseestraße 41, Hirschzell

**Bauherr**

Stadt Kaufbeuren

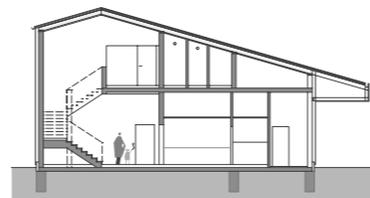
**Architekt**

Stadtmüller.Burkhardt.Graf  
Architekten, Kaufbeuren



## Kraftvolle Außenerscheinung

Durch die Vergrößerung des Bauvolumens und eine kraftvolle, neue Außenerscheinung wird die solitäre Stellung des Gebäudes gestärkt. Gleichzeitig erhält die für das Selbstverständnis des Stadtteils Hirschzell wichtige Infrastruktureinrichtung mehr Gewicht an der Schnittstelle zwischen altem Ortskern und der nördlichen Dorferweiterung. Über den Treppenraum ist der neue Schulungsraum so erschlossen, dass auch eine feuerwehrfremde Nutzung möglich ist. Die nach Norden und Westen überstehenden Dächer bieten zum einen gedeckten Zugang und zum anderen Witterungsschutz beim Vorbereiten und Aufräumen von Übungen.



# 12

Öffentlicher Bau

**Projekt**

Josef-Landes-Schule,  
Erweiterung

**Ort**

Prinzregentenstraße 2

**Bauherr**

Stadt Kaufbeuren

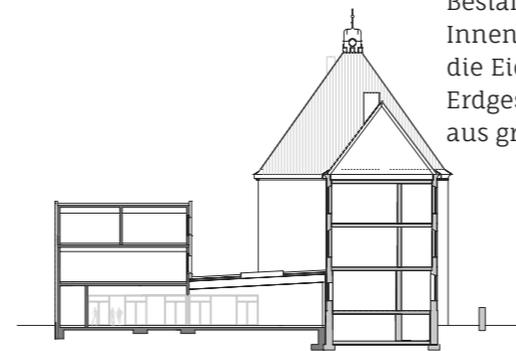
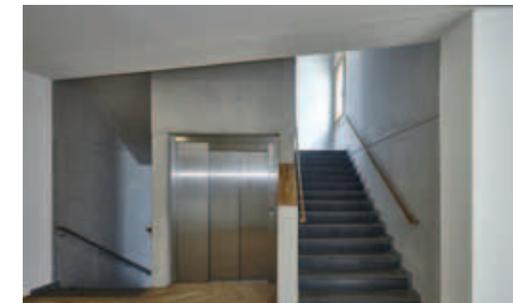
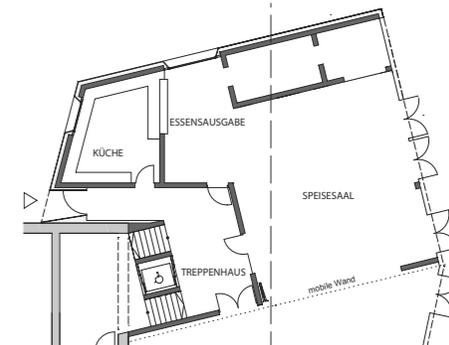
**Architekt**

Stadtmüller.Burkhardt.Graf  
Architekten, Kaufbeuren



## Aula verbindet Alt und Neu

Das denkmalgeschützte Schulgebäude in der Prinzregentenstraße sollte, um der derzeitigen Nutzung als Förderschule auch zukünftig gerecht zu werden, einen Erweiterungsbau erhalten. Neben Klassenräumen mussten vor allem eine Aula und eine neue Küche mit Speiseräumen für die Mittagsbetreuung angebaut werden. Die neue Aula schließt die Lücke zwischen Neubau und Bestandsbau als erdgeschossig überdachte Innenhofbebauung. Im Inneren finden sich die Eichenböden des Bestandes wieder, das Erdgeschoss erhielt einen Natursteinboden aus grauem Granit.



# 13

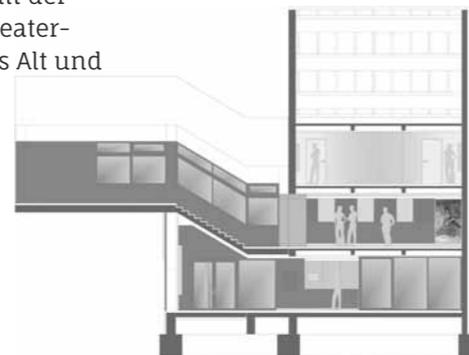
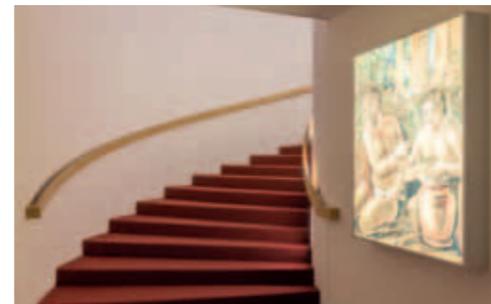
Öffentlicher Bau

**Projekt**  
Foyer Stadttheater, Umbau  
**Ort**  
Rosental 8  
**Bauherr**  
Stadt Kaufbeuren  
**Architektin**  
Ulrike Wolff, Kaufbeuren



### Stimmungsvoller Empfang

Die Atmosphäre und Stimmung des Stadttheaters sollten sich im Foyer widerspiegeln. Motive aus dem Theaterraum werden in den Leuchtkästen präsentiert. Hauptmotiv ist der Bühnenvorhang mit seinen zahlreichen Inhalten – vermutlich der älteste noch benutzte Bühnenvorhang Deutschlands aus dem Jahre 1805. Material- und Farbkonzept für das Foyer sind abgestimmt auf das Theater. Die warmen Farbtöne harmonisieren sowohl mit der neuen als auch mit der vorhandenen Ausstattung des Theaterraums, so dass eine Symbiose aus Alt und Neu entsteht.



# 14

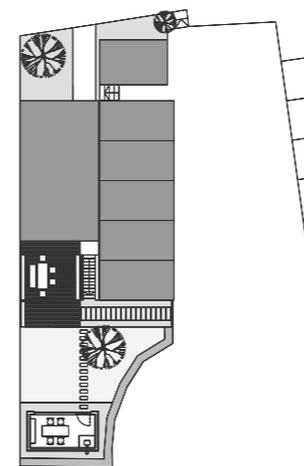
Gewerbe

**Projekt**  
Gartenbüro Carpe Diem,  
Neubau  
**Ort**  
Grüntensstraße 43  
**Bauherr**  
Walter Wolff  
**Architektin**  
Ulrike Wolff, Kaufbeuren



### Ein Büro im Garten

Ziel war es, das Gartenbüro als neuen Baukörper in die Umgebung zu integrieren und nicht als Fremdkörper wirken zu lassen. Das Flachdach mit Kiesschüttung gleicht sich der Dachform der südlich angrenzenden Atriumhäuser an, die Außenfassade aus einer waagrechten Schalung nimmt die Farbigekeit der Holzfassaden der bestehenden Bebauung aus den 1970er Jahren auf. Um den Raum möglichst hell wirken zu lassen, wurden die Oberflächen innen als weiß gestrichene, glatte Gipskartonoberflächen und der Boden mit sägerauhen Fichtendielen in Naturoptik ausgeführt.



# 15

Gewerbe

## Projekt

Roundhouse, Umbau

## Ort

Ringweg 23

## Bauherr

Markus Mölzer

## Architekt

h2k-Planungsbüro GmbH,

Marktoberdorf



## Anziehungspunkt für die Musik- und Kulturszene

Mit dem Roundhouse wird ein seit längerem bestehender Leerstand beseitigt, der damit städtebaulich eine positive Veränderung an exponierter Stelle der Innenstadt bewirkt. In erster Linie kommt es dem neuen Besitzer jedoch darauf an, einen Anziehungspunkt für die Musikszene zu schaffen und Möglichkeiten zu bieten, neue Musik oder auch neue Musikrichtungen zu entdecken. Angebote aus der alternativen Musikszene gehören ebenso dazu wie aus dem künstlerischen Bereich, die Durchführung von Vernissagen oder sogenannten Poetry-Slams. Das Roundhouse soll Anlaufpunkt für die Kulturszene und eine Bereicherung für die Innenstadt sein.



# 16

Gewerbe

## Projekt

Sparkassenhauptstelle,  
Innenausstattung

## Ort

Ludwigstraße 26

## Bauherr

Kreis- und Stadtsparkasse

Kaufbeuren

## Planung & Möblierung

Ulrike Wolff, Kaufbeuren

## Architekt

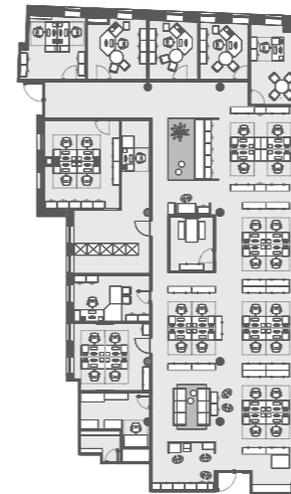
Stadtmüller.Burkhardt.Graf

Architekten, Kaufbeuren



## Optimierte Flächen verbessern interne Abläufe

Projektziel war es, mit der Angliederung des ehemaligen Gasthauses „Traube“ die Sparkassenhauptstelle mit allen ihren Abteilungen und fast 200 Arbeitsplätzen an einen Standort zusammenzufassen. Durch Verbesserung der Belegung vorhandener Flächen unter dem Aspekt der Effizienzsteigerung und Unterstützung interner Abläufe wurde die bisherige Planung optimiert. Durch Bemusterungen für Arbeitsplatzausstattung und Möbel für Schulung und Veranstaltungsräume wurde die Auswahl getroffen. Hier spielten die Faktoren Nachhaltigkeit, Ergonomie und hohe Qualität mit passendem Preis-Leistungs-Verhältnis eine große Rolle.



# 17

Wohnbau

## Projekt

Seniorenwohnanlage  
Stiftsterrassen, Neubau

## Ort

An der Schnelle 8

## Bauherr

Stiftung Espachstift

## Architekt

Gebauer Architekten,  
Mindelheim



# 18

Wohnbau

## Projekt

Wohnheim, Neubau

## Bauherr

Johann Schwarz

## Ort

Ganghoferstraße 14

## Architektin

Planungsbüro  
Claudia Echtler, Kaufbeuren

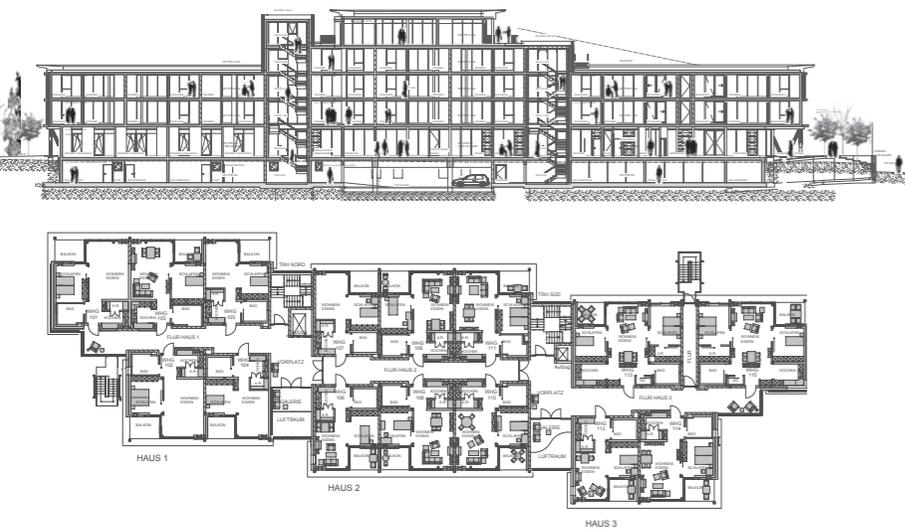
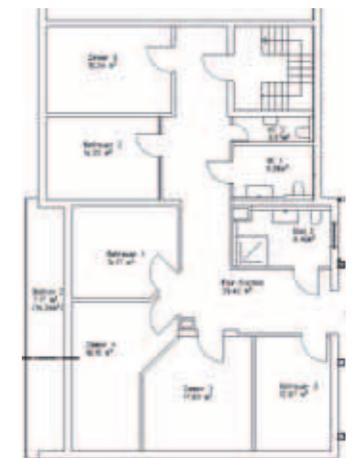


## Bewohner gestalten mit

V-Stützen tragen die Loggien und die bodentief verglasten Wohnbereiche der Wohnungen. Durch diese Bauweise wird die großflächige Verglasung des Erdgeschosses natürlich verschattet: Der sommerliche Wärmeschutz erfüllt sich fast von selbst. Schiebeläden mit Holzfüllungen ermöglichen jedem Bewohner eine individuelle Gestaltung und Nutzung der Loggien: flexibler Sichtschutz und Sonnenschutz. Die drei versetzten Gebäude mit den beiden von Ost nach West durchgesteckten Treppenhäusern gliedern das Gesamtensemble. Sie fügen sich harmonisch in den städtebaulichen Kontext ein. Der südlichste Teil stellt sich markant der Altstadt gegenüber, weckt Interesse und wirkt einladend für die Öffentlichkeit.

## Großzügiger Wohnraum für die Lebenshilfe

Der Neubau in der Ganghoferstraße wurde eigens für den Mieter, die Lebenshilfe Kaufbeuren, geplant und realisiert. Hierbei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass der Neubau optisch ein eigenständiges Gebäude bleibt und die Verbindungsbrücke in den Hintergrund tritt. Die Fassadenverkleidung aus Südtiroler Gneis lehnt sich farblich an die Fassade des Altbestandes an, wirkt jedoch durch die feine, horizontale Gliederung modern und eigenständig. Im Inneren entstand ein großzügig geschnittenes Wohnheim mit lichtdurchfluteten Räumen.



# 19

Wohnbau

**Projekt**

Wohnanlage "Wohnen an der Momm-Villa", Neubau

**Ort**

Erasmusweg 1-18

**Bauherr**

Acredo Bau GmbH

**Architekt**

Lampadius Architekten,  
München



## Spannende Erscheinung bei moderaten Kosten

Inmitten der Stadt Kaufbeuren, auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei Momm, entstand ein Wohnquartier mit knapp 5.500 qm Bruttogeschossfläche. Insgesamt umfasst das Quartier fünf Mehrfamilienhäuser mit Geschoss-, Maisonette- und Penthouse-Wohnungen, sowie fünf Doppelhäuser. Durch die Planung raumhoher Fensterelemente, die in unterschiedlichen Abständen über die klaren Baukörper verteilt sind, entsteht ein spannendes Erscheinungsbild bei gleichzeitig moderaten Baukosten. Holzelemente heben die überdachten Eingangsbereiche besonders hervor. Aufgrund der Gebäudeanordnung ergeben sich Grünzäsuren, die gleichzeitig als Blickachsen zur benachbarten, historischen Momm-Villa fungieren.



# 20

Wohnbau

**Projekt**

Einfamilienhaus, Sanierung und Umgestaltung

**Ort**

Remboldstraße 4

**Bauherr**

Lisa und Andreas Gaumann

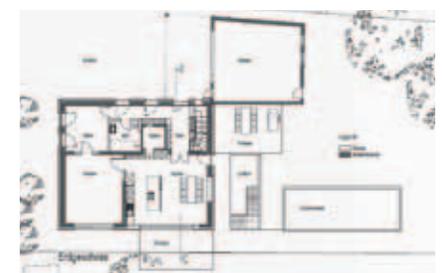
**Architekt**

Architekten Traut GmbH,  
Marktoberdorf



## Ein großes Gartenerlebnis

Der ursprüngliche, markante Charakter des Bestandsgebäudes sollte erhalten bleiben und der eingewachsene und große Garten erlebbarer werden. Die ursprüngliche Terrassennische ergänzt nun den Wohnbereich und die Kinderzimmer. Das Kellergeschoss soll als Sauna und Fitnessbereich genutzt werden, nach Süden mit einem geschützten Kellerhof. Für die innere, horizontale Erschließung wurde die bestehende Treppe ins Obergeschoss abgebrochen und die Kellertreppe ergänzt. Im Gartenbereich befinden sich ein Schwimmteich mit großformatigen Natursteinplatten, der ursprüngliche Umgang mit Kies und der südliche Spielbereich.



**Projekt**

Dachgeschoss, Ausbau

**Ort**

Hirschzellerstraße 8

**Bauherren**

Wolfgang Haag, Thomas Haag

**Architekt**Thomas Haag M.A.,  
Kaufbeuren

## Energetisch auf dem neuesten Stand



Bei diesem Projekt handelt es sich um die energetische Sanierung eines Mehrfamilienwohnhauses mit Dachgeschossausbau. Das in den 1960er Jahren errichtete Wohnhaus wurde nach Stand der Technik zu einem geförderten KfW-70-Energieeffizienzhaus umgebaut. Neben der energetischen Sanierung standen zudem die Gestaltung der neuen Dachgeschosswohnung sowie die Außenwirkung des Gebäudes im Vordergrund. Beim Erarbeiten des Entwurfs des Dachgeschosses war es wichtig, die Wohnung gut zu belichten. Auch die Orientierung zum Grüngürtel der Wertachauen war ein entscheidendes Entwurfskriterium.



---

## Architekten und Planer

### Teilnehmer baupreis kaufbeuren 2015

---

#### 03 Architekten GmbH

Hermann-Lingg-Straße 10  
80336 München  
www.03arch.de  
kontakt@03arch.de

#### Planungsbüro Echtler

Mindelheimer Straße 99  
87600 Kaufbeuren  
www.planungsbuero-echtler.de  
info@planungsbuero-echtler.de

#### Eisenlauer Architektur & Stadtplanung

Tengstrasse 32  
80796 München  
www.eisenlauer-muenchen.de  
mail@eisenlauer-muenchen.de

#### Gebauer Architekten

Frühlingstraße 60  
87719 Mindelheim  
gebauer-architekten.de  
gebauer@t-online.de

#### h2k planungsbüro GmbH

Franz-Schmid-Straße 15  
87616 Marktoberdorf  
h2k-planung.de  
haag@h2k-planungsbuero.de

#### Thomas Haag M.A.

Hirschzeller Straße 8  
87600 Kaufbeuren  
haag@abtplan.de

#### Lampadius Architekten

Ohlmüllerstraße 28  
81541 München  
www.l-architekten.com  
post@l-architekten.com

#### Barkow Leibinger

Schillerstraße 94  
10625 Berlin  
www.barkowleibinger.com  
info@barkowleibinger.com

#### Metaraum Architekten

Glockenstraße 36  
70376 Stuttgart  
www.metaraum.de  
info@metaraum.de

#### Florian Nagler Architekten GmbH

Theodor-Storm-Straße 16  
81245 München  
www.nagler-architekten.de  
info@nagler-architekten.de

#### Niedermeier Architekten

Adelindastraße 10  
87600 Kaufbeuren  
niedermeier-architekten.de  
office@niedermeier-architekten.de

#### Stadtmüller.Burkhard.Graf.Architekten

Prinzregentenstraße 7  
87600 Kaufbeuren  
sbg-architekten.de  
kf@sbg-architekten.de

#### straub architekten

Fafnerstraße 24  
80639 München  
www.straub-arc.de  
info@straub-arc.de

#### terra nova Landschaftsarchitektur

Freibadstraße 15  
81543 München  
www.tn-l.de  
info@tn-l.de

#### Architekten Traut GmbH

Jahnstraße 12  
87616 Marktoberdorf  
www.architekten-traut.de  
info@architekten-traut.de

#### Ullmer Architekten

Ickstattstraße 32  
80469 München  
www.ullmer-architekten.de  
info@ullmer-architekten.de

#### ver.de Landschaftsarchitektur

Rindermarkt 2  
85354 Freising  
www.gruppe-ver.de  
j.ruempelein@gruppe-ver.de

#### Ulrike Wolff

Grüntensstraße 43  
87600 Kaufbeuren  
wolff.ulrike@t-online.de

---

## Impressum

#### Herausgeber

Stadt Kaufbeuren  
Bau- und Umweltreferat  
Kaiser-Max-Straße 1  
87600 Kaufbeuren  
Telefon 0 83 41/43 74 00  
baureferat@kaufbeuren.de

#### Gestaltung

Mader Design, München  
www.mader-design.com

#### Bildnachweis

Seiten 8/9 Kemptener Tor:  
Johann Hinrichs  
Seiten 12/13 HAWE-Werk:  
David Franck,  
Ina Reinecke/  
Barkow Leibinger  
restliche Seiten:  
Teilnehmer bzw. deren Foto-  
grafien

#### Druck

KKW-Druck GmbH, Kempten

#### Copyright 2015

by Stadt Kaufbeuren.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung, Verbreitung  
und Übersetzung nur mit  
vorheriger schriftlicher  
Vereinbarung des Heraus-  
gebers.

---

**baupreis**  
kaufbeuren  
2015

---

Stadt Kaufbeuren  
Bau- und Umweltreferat  
Kaiser-Max-Straße 1  
87600 Kaufbeuren  
Telefon 08341 437400  
Telefax 08341 437662  
[baupreis@kaufbeuren.de](mailto:baupreis@kaufbeuren.de)  
[www.kaufbeuren.de/baupreis](http://www.kaufbeuren.de/baupreis)